

se und im Kontermarsch zurück. Ebenso werden dieses Jahr vier Guggenmusiken dabei sein. Das sei aber keine direkte Folge der Anfrage, stellt Stefan Lehmann klar, der im Auftrag des Turnvereins als OK-Präsident des Kinderumzuges fungiert. «Wir haben selber gemerkt, dass es problematisch ist, wenn wie vergangenes Jahr nur eine Guggenmusik mitläuft.» Man hat die Faschnächtler deshalb frühzeitig zum Umzug eingeladen und sie nun heuer wieder mit dabei.

In der Antwort auf die politische Anfrage geht hervor, dass die Gemeinde der Fasnacht



Kinderumzug: Organisatoren und Guggen versuchen, der Fasnacht neue Farbe zu verleihen Foto: zVg

grundsätzlich positiv gegenüber steht. «Doch die Gemeinde will den Organisatoren nicht dreinreden und agiert nicht von sich aus», stellt Eckert die Verantwortlichkeit klar. Es liegt nun also an den Organisatoren, die Fas-

nacht wieder attraktiv zu machen, die Ideen weiter zu spinnen oder allenfalls mit der Gemeinde in Kontakt zu treten. Weiterhin unterstützt sie die Kinderfasnacht mit jährlich 17 000 Franken, zudem will man vermehrt für den

Anlass werben und die Gemeinde im Vorfeld allenfalls dekorieren.

Die Daten der Fasnachts-Anlässe in Wettingen finden Sie auf der nächsten Seite in der Fasnachtsagenda.

Nachgefragt

Die Kinderfasnacht ist ein Teil der Wettinger Kultur

«WOCHE»: Sie haben die kleine Anfrage eingereicht. Welchen Bezug haben Sie zur Wettinger Kinderfasnacht?

ROLAND BRÜHLMANN: Ich war während 15 Jahren OK-Präsident der Kinderfasnacht und finde sie wichtig für die Kinder. Sie gehört zur Tradition.

Sie schreiben in Ihrer Anfrage, dass seitens der Gemeinde, der Guggenmusiken und des Organisationskomitees nur noch geringes Interesse besteht, diesen An-

lass attraktiv durchzuführen. Warum glauben Sie das?

Immer weniger Wettinger Guggenmusiken nehmen diesen Anlass in ihr Jahresprogramm auf oder engagieren sich mit immer weniger «Herzblut». Ich finde es schade, dass sich die Guggenmusiken lieber auswärts orientieren als zu Hause.

Sie bemängeln auch das Engagement der Gemeinde. Gehört das überhaupt zu ihren Aufgaben?

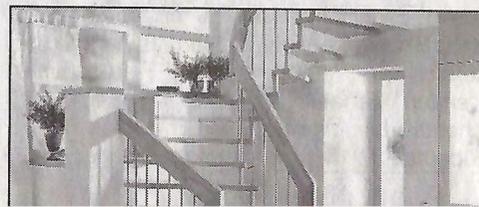
Aus der Antwort der Gemein-

de geht hervor, dass sie der Fasnacht positiv gegenübersteht. Doch die Organisation darf nicht in die Hände der Gemeinde fallen, sonst ist man zu wenig flexibel.

Wo sehen Sie Potential?

Vielleicht könnte man die Kindergärten und Schulen mehr involvieren, sodass die Kinder im Vorfeld etwas für den Umzug basteln würden. Allenfalls könnte man die Beizenfasnacht wieder aktivieren und mit der Kinderfasnacht verbinden. Klar ist,

dass es das Engagement der Vereine und Guggen braucht. Der Umzug sollte in den Dorfkern eingebunden werden, ein Kontermarsch wird wohl nicht zur Attraktivität beitragen. Zudem sollte die Gemeinde durch Strassendekoration auf die närrische Zeit aufmerksam machen. Noch ist Fleisch am Knochen, man kann noch etwas bewegen. Ich wollte mit meiner Anfrage die Leute wachrütteln, sich die Fasnacht kritisch anzuschauen und diese wieder zu beleben.



Holen Sie sich unsere Wohnk

Treppenmeister Holztreppe schaffen Der Treppenmeister Partner in Ihrer